



Elterninitiative Flexible Betreuung an Pulheimer Grundschulen
Elterninitiative OGS Pulheim Mitte

Herrn Bürgermeister
Frank Keppeler
Alte Kölner Straße 26
50259 Pulheim

Pulheim, 07.04.2016

Bürgerantrag gemäß § 24 Gemeindeordnung

Sehr geehrter Herr Keppeler,

wir dürfen Sie bitten, folgenden Antrag für die kommende gemeinsame Sondersitzung von BKSF und JHA am 14.04.2016 unter TOP 2 auf die Tagesordnung zu nehmen.

Der BKSF / JHA empfiehlt, der Rat beschließt,

1. dass jedem Kind, für das ein Betreuungsangebot gewünscht wird, ein Platz zur Verfügung gestellt wird.
2. dass der zur Verfügung gestellte Betreuungsplatz nach den individuellen Wünschen entweder ein OGS Platz oder ein Angebot flexibler Betreuung ist.
3. dass die jeweils erforderlichen räumlichen, personellen und finanziellen Mittel bereits zum Schuljahr 2016/2017 zur Verfügung gestellt werden.

Begründung:

Die Stadt Pulheim sieht sich als eine Kommune mit einem vielfältigen und innovativen Bildungsangebot - geprägt durch den Zuzug junger Familien auch aus teils fernen Ländern - und sollte damit unterschiedlichen Lebenskonzepten und Ansprüchen an die Bildungs- und Betreuungsangebote ihrer Kinder Rechnung tragen. Dass in der Stadt Pulheim eine

engagierte Gemeinschaft an der Bildung ihrer Kinder interessierter Eltern existiert, wird u.a. darin deutlich, dass sich das FamilienNetzwerk Pulheim, die Elterninitiative OGS Pulheim Mitte und die Elterninitiative Flexible Betreuung an Pulheimer Grundschulen zu einem gemeinsamen Antrag entschlossen haben, um die grundlegenden Probleme der Betreuungssituation Pulheimer Kinder zu lösen. Gemeinsames Ziel aller am Prozess Beteiligten sollte es sein, jedem Pulheimer Schulkind einen Platz nach einem Betreuungs- oder Ganztagskonzept seiner und der Wahl seiner Eltern bereit zu stellen. Dabei ist deutlich darauf hinzuweisen, dass jedes Konzept zunächst erfordert, dass Räumlichkeiten geschaffen, die notwendigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden und geeignetes pädagogisches Personal zur Verfügung gestellt wird. So unterschiedlich wie die Lebenssituationen der Familien sind, müssen auch den Bedürfnissen angepasste Angebote des offenen Ganztags und der flexiblen Betreuung geschaffen werden, wie es bereits in zahlreichen Umlandkommunen der Fall ist. Das neu zu schaffende flexible Angebot sehen wir dabei als Erweiterung des bestehenden Angebotes, nicht als Konkurrenz.

Unsere Vision ist ein qualitativ hochwertiges und der Nachfrage angepasstes Betreuungsangebot. Hierfür müssen in einem ersten Schritt adäquate Räumlichkeiten geschaffen und entsprechende finanzielle Mittel bereitgestellt werden. Hier ist die Stadt als Dienstleister der Bürger in der Verantwortung. Zu welchen Anteilen die Betreuungsplätze dann als OGS oder als flexible Betreuung ausgestaltet werden, muss sich an den Bedürfnissen der Familien orientieren.

Mit freundlichen Grüßen,



Michael Partsch

Gudula Böckenholt

Anja Richardson